

Pearl Harbour

The Past is always there

Von abgemeldet

Kapitel 2: Come on, lets dance oder read the silence

TADAAAAAAA

Soodalaa xD gibt's des zweite Kapitel ^^

Danke erst mal für die Kommis =) ich hoffe euch gefällt's ^^

Übrigens @ Padfo_od und whatever: ich liebe Josh Hartnett auch ^^

Dann los mit dem Chap :DDD

2. KAPITEL: COME ON, LET'S DANCE

oder

READ THE SILENCE

Ich hatte von Betty erfahren, dass heute der letzte Abend in London wäre und dass deswegen alle Krankenschwestern der Navy zum Tanzen gehen würden.

„Obwohl Evelyn auch nur mitgeht um Rafe zu sehen!“, meinte sie altklug, während sie sich die Haare bürstete. Ich riss die Augen auf.

„Rafe?“, „wiederholte ich und Betty erklärte:

„Der Pilot aus der Geschichte, du weißt schon, aus dem Zug. Hast du ihn gestern auf dem Bahnhof nicht gesehen?“

Ich saß neben ihr auf dem Sofa in dem Hotel, in dem wir untergebracht waren.

„Doch... obwohl.... ich weiß nicht...“, plötzlich fiel mir wieder der schwarzhaarige Kerl ein, der mich angestarrt hatte und der mir so bekannt vorgekommen war, „ich war

abgelenkt...“ Betty hob eine Augenbraue, fragte jedoch nicht, sondern band ihre Haarschleife. „So, jetzt wollen wir dich mal ein bisschen herrichten!“, verkündete sie strahlend und ich verschluckte mich fast an einem Halsbonbon, dass ich in meiner Jackentasche gefunden hatte.

Eigentlich hatte ich vorgehabt, zu verschwinden, sobald Evelyn, Martha, Sandra, Betty und Barbara zum Tanzen gegangen wären, doch Betty achtete auf keinen meiner Einwände,

und begrub mich unter einem Haufen Kleider, die sie aus ihrer Reisetasche gefischt hatte, bevor sie Sandra rief.

Ich sah beide groß an, die mich kritisch musterten, dann begeistert in die Hände

klatschten und anfangen, mich a'la Krankenschwester-1941-imAusgehoutfit zu stylen. Die beiden fingen wirklich an, mir Angst zu machen. Wahrscheinlich würden sie versuchen, mich mit Haarspray zu vergiften.

„Auf geht's Danny, oder willst du die Mädels warten lassen?“

Gooz bewarf ihn mit einem Pullover, wurde aber von Rafe festgehalten und in den Schwitzkasten genommen.

Danny lachte, gab Rafe „Highfive“ und nachdem Red rief, dass sie sich beeilen sollten, da die Krankenschwestern sonst mit sich selbst tanzen würden, machten sie sich zu fünft auf den Weg zu dem Lokal, in dem sie den Abend feiern würden.

Rafe zupfte nervös an seinen Haaren, dann nestelte er so ungeschickt an seiner Krawatte herum, dass er Danny versehentlich den Ellbogen in den Magen stieß, sodass der sich fast auf die Straße erbrach.

Da ich trotz Haarsprayattacke noch lebte, war ich gezwungen, mit den anderen Mädchen zu dem Tanzabend zu gehen.

Zugegeben, Sandra und Betty hatten ihre Arbeit wirklich gut gemacht.

Während ich mich noch im Spiegel bewunderte, machten sich auch Martha, Barbara und Evelyn fertig und wir machten uns unter großem Juhu und Hurra auf den Weg.

Als die Krankenschwestern im Lokal ankamen, gab es für Tony und Gooz kein Halten mehr, und kaum dass diese verschwunden waren, unterhielt Rafe sich mit Evelyn.

Danny setzte sich zu Red, in der Hoffnung, sich mit ihm unterhalten zu können, doch der hatte ebenfalls beschlossen, die Fliege zu machen und steuerte auf die blonde Frau vom Bahnhof zu, die, wie Rafe erzählt hatte, Betty Bayer hieß. So saß er also dort alleine und trank sein Bier, bis Gooz wieder bei ihm auftauchte.

„Danny, ich liebe Krankenschwestern.“, grinste er und setzte sich, dann nickte er auf die Tanzfläche.

„Wir sind Rafe los, Red hat sich Betty geschnappt, frag nicht wie er das angestellt hat... und Tony hat sich mit ner Blondine aus dem Staub gemacht... Jetzt müssen wir uns nur noch selbst auf den Markt bringen.“

Danny hob eine Augenbraue.

„Sag bloß, du hast dein Glück noch nicht versucht?“

Gooz winkte ab und trank einen Schluck Bier.

„Doch, bei der Brünetten, Rachel!“ Er deutete auf sie. „Sie hat mich abserviert....“

Er stockte und pfiff einer Kellnerin hinterher, dann stand er auf und Zwinkerte: „Du entschuldigst mich...“

Grinsend eilte er davon.

Also saß Danny wieder alleine am Tisch. Es war ja nicht so, als hätte er keine Lust zu Tanzen, aber er war verflixt noch mal zu schüchtern, um jemanden zu fragen. Er verfluchte den Tag, an dem sein Vater ihm das eingeredet hatte.

Ich saß mit Martha an der Bar auf Hockern und beobachtete die Menge, die tanzend

auf der Fläche in der Mitte des Saals herumwuselte. Gerade war ich von einem verrückten Vogel angebaggert worden, der sich fast die Augen aus dem Kopf geheult hätte (ich hab ihn dabei erwischt, wie er sich seltsames Zeug unter die Augen geschmiert hat).

Seitdem sah ich meinen Eltern beim Tanzen zu, denn selbst war mir nicht nach Tanzen, ich war zu sehr damit beschäftigt, über meine Situation nach zu grübeln. „Du sollst alles erfahren!“, hatte Mom gesagt, bevor ich in die Vergangenheit reiste und das Kettchen verschwand.

Vielleicht hatte Evelyn gewollt, dass ich, Rachel, hierher kam.

Ja, so musste es sein! Ich beschloss, vorerst in 1941 zu bleiben, auch wenn ich das Gefühl hatte, Mom und Danny jetzt schon zu vermissen.

Betty kam und zwang mich, mich an einen für die Navy reservierten Tisch zu setzen, wo ich einsam in meinem Kaffee rührte, nachdem sie sich wieder aus dem Staub gemacht hatte.

„Als würden sie von einem schwarzen Loch weggezogen werden!“, sagte jemand in meiner Nähe.

Ich sah auf und wurde von dem Starrer vom Bahnhof angelächelt, der mir gegenüber saß und für einen Moment, hatte ich das Gefühl, als hätte jemand Knallfrösche in meinem Magen losgelassen.

„Ähm...ja!“, antwortete ich und lächelte zurück, strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht und setzte mich aufrecht hin. „Einer nach dem andren!“

Er grinste und trank einen Schluck.

„Ich bin Rachel!“, sagte ich und hielt ihm meine Hand hin, er ergriff sie und zwinkerte: „Ich bin Danny!“

DANNY!? Mein Herz setzte für einen kurzen Moment lang aus.

Als ob ich noch nicht genug geschockt worden wäre, traf ich hier auch noch einen Kerl, der nicht nur den gleichen Vornamen trug wie mein Bruder, nein, er sah ihm sogar noch ähnlich!

OK! Ganz ruhig bleiben... Alles Zufälle!

„Freut mich Danny.“ OHJA, und WIE ich mich freute! Der war richtig süß....

Wir kamen also ins Gespräch und Danny erzählte mir, dass er Rafe's bester Freund wäre, was für mich die Namensverwandtschaft mit meinem Bruder erklärte.

„...und jetzt werden wir alle, außer Rafe, nach Pearl Harbour versetzt.“

Allmählich konnte mich nichts mehr überraschen, auch nicht, dass ich zusammen mit meiner Mom, Danny und den anderen Krankenschwestern und Piloten nach Hawaii versetzt würde

Am Morgen nach dem Tanzabend, der Morgen der Abfahrt nach Pearl Harbour, war Danny schon früh wach, schließlich würde er Rafe eine sehr lange Zeit nicht mehr sehen, wenn er überhaupt zurückkam....

Nein, so etwas sollte er gar nicht erst denken! Aber er konnte es nicht fassen, dass Rafe ihn und Evelyn einfach zurückließ, nur um nach England in den Krieg zu ziehen. Wie als Kind hatte er wieder das Gefühl, ohne seinen besten Freund nicht vollständig zu sein....

Gestern, auf der Feier hatte Rafe ihn ziemlich links liegen lassen, aber es war auch der letzte Abend mit Evelyn und ohne Rachel...- Rachel.

Die braunhaarige, grünäugige und hübsche Krankenschwester hatte ihn wirklich aufgemuntert, mit ihrer freundlichen, witzigen und etwas verpeilten Art.

Eben wie eine gute Freundin.

Na ja, auf jeden Fall, ohne Rachel wäre er den ganzen Abend nur dagesessen

Und hätte Billy zugehört, der ihm ständig in den Ohren gelegen hatte, ob

Er bei Rachel nicht ein gutes Wort für ihn einlegen könne.

„Danny?“ Er drehte sich um und sah Rafe auf sich zugehen.

„Kommst du noch mit zum Bahnhof?“ Er nickte und zog seine Jacke über.

Hallöööchen^^

Ich bitte um Entschuldigung für kleine orientierungsfehler xDD

Das kann bei mir schon mal passieren ^^°

Na ja ich hoffe dass euch das Kapitel gefällt :D

Übrigens hab ich Charakterübersichten und Bilder reingetan ^^ :D

Kommiiiiis *-*